



***„Schule ist Zwang. Und Lehrer wie Schüler verdanken diesem Zwang ihre gemeinsame Existenz“***

Deutschlehrer Klamm weiß, wovon er spricht. Die Schüler seines Leistungskurses haben ihm den Krieg erklärt. Sie lasten ihm den Tod eines Mitschülers an, der sich das Leben genommen hatte nachdem er durchs Abitur gefallen war. Der eine fehlende Punkt zum Bestehen des Abiturs sei ihm von Klamm verwehrt worden.

Klamm redet nun gegen eine Mauer des Schweigens an und entpuppt sich im Verlauf seiner „Verteidigung“ als gestörte Persönlichkeit, die an Ihren eigenen Ansprüchen und am System Schule scheitert.

Der Monolog von Kai Hensel ist ein spannendes Psychogramm, das den Folgen fehlender Kommunikation und reaktionärer Prinzipientreue vielschichtig auf den Grund geht.

Das Stück wurde 2002 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet und gehört mit über 100 auch internationalen Inszenierungen zu den meistgespielten deutschen Theaterstücken.

Spiel: Uwe-Peter Spinner  
Regie: Markus Angenvorth

Publikumsstimmen:

**Vielen Dank - So intensiv, wandlungsfähig und mit den Augen beim Publikum so dass beste Theateratmosphäre entstand!**

**Echt cool und impulsiv!**

**Super umgesetzt! Ich war gegen Ende versucht auf die Bühne zu springen und ihm die Waffe aus der Hand zu ringen!**

- Spielort: Durch seine intime Atmosphäre ist ein ganz normal ausgestattetes Klassenzimmer der ideale Spielort. Wenn gewünscht, kann Klamms Krieg aber auch in einer Schulaula stattfinden.
- Aufbau: Zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn sind mein Techniker und ich vor Ort. Ich habe wenige Requisiten und nutze ansonsten die Ausstattung des Klassenzimmers. Um alles in Ruhe einzurichten und mich vorzubereiten sollte der der Spielort ca. 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn frei und zugänglich sein.
- Achtung: Es gibt einige kurze laute Szenen im Stück, in denen der Spieler u.a. das Fenster des Klassenzimmers öffnet und nach draußen brüllt. Um Missverständnisse und Irritationen vorzubeugen sollte das an der Schule vorher kommuniziert werden.
- Stückdauer: ca. 75 Minuten, keine Pause.
- Zielpublikum: Geeignet für Schüler ab 16/17 Jahren bzw. ab der Oberstufe.
- Diskussion: Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Gespräch mit dem Spieler statt.
- Honorar: 400 Euro plus Fahrtkosten\*

Ich freue mich darauf dieses packende Klassenzimmerstück in der Inszenierung von Markus Angenvorth an Ihrer Schule präsentieren zu dürfen.

Wenn Sie interessiert sind oder wenn Sie noch Fragen, haben nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf.

Schreiben Sie an [ups\[at\]uwepeterspinner.de](mailto:ups[at]uwepeterspinner.de)

Herzliche Grüße



\* Die Höhe des Honorar gilt für alle Schulen in Stuttgart und Umgebung. Für Spielorte an Schulen die weiter entfernt sind, oder wenn Sie „Klamms Krieg“ als Gastspiel an Ihr Theater einladen möchten gelten andere Konditionen. Bei einer Buchung von mindestens drei Vorstellungen kann ich Ihnen einen Vorstellungsrabatt gewähren.

Sämtliche Rechte liegen bei:  
Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH  
Schweinfurthstrasse 60, 14195 Berlin  
<http://www.kiepenheuer-medien.de>

# Das „Klamms Krieg“-Team



## **Uwe-Peter Spinner (Spiel)**

Meine Schauspielausbildung absolvierte ich von 1990-94 in Wien und bei Susan Batson (New York). Nach meinem Erst-Engagement als Eleve am Wiener Burgtheater kam ich 1995 als festes Ensemblemitglied an das Theater Rampe nach Stuttgart. Seit 2002 bin ich als freischaffender Schauspieler und Sprecher, so etwa für den SWR und ARTE tätig.

2007 erhielt ich zusammen mit der „nomad theater“-Produktion „Große Szene am Fluss“ den Stuttgarter Theaterpreis.

Zu den Theatern in Stuttgart, an denen ich bereits gastierte gehören u.a. Altes Schauspielhaus, Komödie im Marquardt, Forum Theater, Theater der Altstadt, FITZI!, Studio Theater, Forumtheater, JES und Theaterhaus. Darüber hinaus spielte ich beim Ludwigsburger Theatersommer sowie 2015 beim BürgerTheater Ludwigsburg (Akte Oppenheimer).

„Klamms Krieg“ von Kai Hensel ist nach „Ruhestörung“ (Eugen Ruge), „Zuverlässiger Bericht über die Schlaflosigkeit“ (Steffen Kopetzky) und „Gaddafi rockt“ (Oliver Czeslik) mein viertes Solo-Stück.

Info: [www.uwepeterspinner.de](http://www.uwepeterspinner.de)



## **Markus Angenvorth (Regie)**

Im Jahr 1998 begann ich meine Schauspielausbildung an der ARTURO-Schauspielschule in Köln, welche ich im März 2002 abschloss. Es folgten sieben Jahre Festengagement an den Theatern Trier und Koblenz. Seit 2009 bin ich als Schauspieler freischaffend tätig. Verschiedene Engagements führten mich u.a. an das Alte Schauspielhaus Stuttgart, die Komödie im Marquardt, das Grenzlandtheater Aachen, das Theaterschiff Stuttgart, Zimmer's Theater Koblenz sowie die Schlossfestspiele Zwingenberg.

Mit der Uraufführung des Stückes "Sternenkind" von Alexandra Freund im Jahr 2013 an der KUFA Koblenz, das noch immer gespielt wird, habe ich meine erste Regiearbeit vorgelegt.

„Klamms Krieg“ spiele ich selbst seit 2007 erfolgreich in Koblenz und Umgebung.

Info: [www.markusangenvorth.de](http://www.markusangenvorth.de)